

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Andreas Otto (GRÜNE)**

vom 20. März 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. März 2026)

zum Thema:

**Jahnsportpark ohne Geld?**

und **Antwort** vom 9. April 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. April 2026)

Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Andreas Otto (Grüne)  
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25621  
vom 20.03.2026  
über Jahnsportpark ohne Geld?

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:  
Wie teilen sich die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel und der Finanzbedarf aktuell auf die drei Bauabschnitte auf? (Bitte geplante Mittel und tatsächlichen Finanzbedarf nebeneinander zeigen.)

Antwort zu 1:

Gesamtkosten der Bauabschnitte:		
1. Bauabschnitt 1250/70141	20.410.000 €	Geprüfte Bauplanungsunterlagen (siehe rote Nr. 1707)
2. Bauabschnitt 1250/70143	207.500.000 €	Geprüfte Bauplanungsunterlagen (siehe rote Nr. 2650)
3. Bauabschnitt 1250/70510	68.000.000 € (119.000.000 €)	Reduzierte Gesamtkosten aufgrund des geprüften Bedarfsprogramm (siehe rote Nr. 1707 B; urspr. Gesamtkosten des geprüften Bedarfsprogramms)

	2026	2027	Bemerkung
1. Bauabschnitt	9.000.000 €	2.000.000 €	-
2. Bauabschnitt	15.000.000 €	50.000.000 €	Die Entsperrung durch den Hauptausschuss ist bereits erfolgt (siehe rote Nr. 2650).
3. Bauabschnitt	-	-	Die Ausgaben für den 3. BA sind nicht im aktuellen Haushaltsplan 2026/2027 veranschlagt. Der 3. BA ist aber im aktuellen Investitionsprogramm 2025-2029 mit einer ersten Baurate in 2029 in Höhe von 5.000.000 € etatisiert.

Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel decken den aktuellen Finanzbedarf der Bauabschnitte ab.

Im Zuge des sich in Umsetzung befindlichen 1. Bauabschnitts entstanden Mehrkosten bei folgenden Teilleistungen: zusätzliche artenschutzrechtliche Ersatzmaßnahmen, erhöhte Anforderungen an die neue Rettungszufahrt, zusätzliche bislang nicht kartierte asbesthaltige Baustoffe. Gleichzeitig entstanden bereits Vergabegewinne (s. rote Nr. 2650 A).

Ergänzungsunterlagen werden zurzeit erstellt.

Frage 2:

Welche Verträge mit jeweils welchem Finanzvolumen für die Umsetzung von Baumaßnahmen der Bauabschnitte 1. bis 3. wurden bisher abgeschlossen?

Frage 3:

Ist die bauliche Realisierung des großen Stadions (Bauabschnitt 2) bereits vergeben? Falls nein, wann soll der Zuschlag erteilt werden?

Frage 4:

Handelt es sich um eine Vergabe an einen Generalunternehmer oder -übernehmer?

Antwort zu 2 bis 4:

Im ersten Bauabschnitt wurden Bauleistungen zum Rückbau der hochbaulich-konstruktiven Anlagen, sowie zum Rückbau der Wallanlagen und Flutlichtmasten beauftragt. Im 2. Bauabschnitt sind die Bauleistungen zum Stadionneubau noch nicht vergeben. Die Vergabe soll Mitte dieses Jahres erfolgen. Die Leistungen werden an einen Generalunternehmer mit Planungsanteilen vergeben.

Frage 5:

Wann wird mit der Neugestaltung des Jahn-Sportparks (3. Bauabschnitt) begonnen?

Frage 6:

Liegen bereits überarbeitete Planungen für die Gestaltung des 3. Bauabschnitt Jahn-Sportpark vor?

Frage 7:

Für wann ist die Fertigstellung von Planungsunterlagen für den 3. Bauabschnitt Jahn-Sportpark geplant?

Antwort zu 5 bis 7:

Aufgrund der Anforderung der Umsetzung sämtlicher Baumaßnahmen im laufenden Betrieb des Sportparks und der angrenzenden Max-Schmeling-Halle kann die Umsetzung der Maßnahmen nur aufeinander aufbauend erfolgen. Ende dieses Jahres soll mit den weiteren Planungen zum 3. Bauabschnitt begonnen werden. Für die hochbaulichen Maßnahmen ist die Durchführung eines Planungswettbewerbs nach den Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW) beabsichtigt. Mit konkreten Ergebnissen ist im kommenden Jahr zu rechnen.

Frage 8:

Beabsichtigt der Senat bei der Entwicklung des Jahnsportparks zum europaweiten Leuchtturmprojekt für inklusive Sportstätten im Kostenrahmen von deutlich unter 300 Mio. EUR, möglichst unter 250 Mio. EUR zu bleiben, wie es der Haushalt vorgegeben hat?

Frage 9:

Wie beabsichtigt der Senat die Umgestaltung des Sportparks für den Inklusionssport und den Breitensport sicher zu stellen, wenn der verbleibende Finanzrahmen für den 3. Bauabschnitt bei derzeit noch unter 20 Mio. EUR liegt?

Antwort zu 8 und 9:

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass die Umsetzung der Maßnahmen innerhalb des Kostenrahmens erfolgt.

Frage 10:

Bei welchen, im Raumprogramm für den 3. Bauabschnitt vorgesehenen, Maßnahmen sieht der Senat Einsparpotential?

Frage 11:

Welche Maßnahmen zur Umsetzung des Inklusionsgedankens wurden bereits aus den Planungen gestrichen, um Kosten zu sparen?

Frage 12:

In welcher Weise kommuniziert der Senat mit Nutzern des Sportparks über eventuell geplante Einsparungen bzw. Anpassungen am Bedarfsprogramm für die Ertüchtigung des Geländes zu einem Sportpark für Inklusions- und Breitensport?

Antwort zu 10 bis 12:

Einsparpotentiale wurden bei der Größe des Begegnungszentrums, der Zuschauerzahl in der Multifunktionshalle und damit der Hallengröße sowie mit dem Entfall der Tennishalle festgelegt. Maßnahmen zur Umsetzung des Inklusionsgedankens wurden aus den Planungen nicht gestrichen. Bezüglich der Programmreduzierungen wird auf den Bericht zur roten Nummer 1707

B vom 11.03.2025 an den Hauptausschuss verwiesen. Darüber hinaus wird untersucht, ob vorhandene Infrastrukturen inklusiv und barrierefrei umgebaut und somit kostengünstiger in das Inklusionskonzept gemäß Gestaltungs- und Entwicklungsleitfaden eingepasst werden können. Die Nutzenden des Sportparks, insbesondere die Verbände und Vereine, wurden bei der Erarbeitung von möglichen Einsparpotentialen involviert und über die Anpassungen des Raumprogramms durch den Senat informiert.

Berlin, den 09.04.2026

In Vertretung

Prof. Kahlfeldt

.....

Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen